

Mitgliederzeitung

Nr.54 / Dezember 2010

WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFT

WEISSWASSER eG



Wohnen bei uns

Sehr geehrte Genossenschafterinnen, sehr Genossenschafter,

Mit der heutigen dritten Mitgliederzeitung im Jahr 2010 erhalten Sie erneut umfangreiche Informationen und Impressionen aus dem genossenschaftlichen Leben der zurückliegenden Monate sowie zu den neuen Herausforderungen und Aufgaben für das Jahr 2011.

Ergänzt werden die Informationen durch einen weiteren Beitrag zum lebenslangen Wohnen und den sich darauf orientierenden Angeboten des Deutschen Roten Kreuzes. Wir wollen damit Überlegungen anregen, das bei auftretendem Bedarf für Sie und Ihre Familien Hilfsangebote bestehen.

In eigener Sache: Wie schon in den vergangenen Jahren haben wir für Sie einen Kalender zur Begleitung durch das Jahr und der Erfassung aller wichtigen Termine zur Verfügung gestellt. Leider hat der Druckteufel, bei den bis 1.12.erhaltenen Kalendern zugeschlagen - die Daten in den Monaten Mai und Dezember sind fehlerhaft. Anfang 2011 werden wir ihnen neue Austauschblätter zukommen lassen.

Inhalt

- Seite 2 ➔ BETRIEBSKOSTEN
2011 wird ein Jahre umfangreicher Kostensteigerungen
- Seiten 3-4 ➔ BAUPLAN 2011
- laufende Instandhaltung
- allg. Instandsetzung
- Seiten 3-4 ➔ Hilfen zum lebenslangen, selbstbestimmten Wohnen in ihrer Wohnung Teil 2
- Seite 5 ➔ IMPRESSIONEN 2011



- Seite 6 ➔ Den Dreh raus haben, effektiv heizen und Geld sparen
- Seite 7 ➔ Gratulation den Geburtstagskindern
Aktuelle Wohnungsangebote
Weitere Informationen
- Seite 8 ➔ Rätsel

Aufsichtsrat, Vorstand und die Mitarbeiter der WGW eG bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen, sowie für die Zusammenarbeit im Jahr 2010 und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen gesunden Start in das neue Jahr 2011- verbunden mit dem Wunsch auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit.

Ihr Vorstand


Michel


Taug

Aktuelles

Betriebskosten - 2011 wird ein Jahr umfangreicher Kostensteigerungen

Müllgebühren werden teurer, fachgerechte Entsorgung gewinnt eine immer größere Bedeutung.

Der Kreistag hat in seiner Septemberberatung 2010 die im Rahmen der Gebietsreform durch die neue Landkreisbildung erforderliche Anpassung der Müllgebühren beschlossen. In einem



1. Schritt werden zum 01.01.2011 somit für den Altkreis NOL neue Müllgebühren gültig. Eine Veröffentlichung erfolgte dazu im Wochenkurier, so dass Sie sich über die neuen Anforderungen informieren konnten. Für Sie, als Genossenschafter bedeutet das, eine durchschnittliche Kostensteigerung zwischen 8 % und 10 %. Wir bitten Sie aus diesem Grund, Ihren Hausmeister bei der artgerechten Mülltrennung zu unterstützen und somit gemeinsamen Kosten zu sparen.

Versicherung der steigenden Schadenshöhe und Unwetterschäden angepasst

Ab 01.01.2011 steht uns für die Wohngebäudeversicherung sowie Grundstücks- und Eigentümerhaftpflicht mit der Allianz ein neuer Partner zur Seite. Der Wechsel war erforderlich, um den neuen Anforderungen des Versicherungsmarktes zu entsprechen und eine höchstmögliche Absicherung der Wohngebäude unserer Genossenschaft bei auftretenden Schäden zu sichern. Neu ist die Mitversicherung von Elementarschäden, womit dem Risiko der verstärkt auftretenden Wetterkapriolen der letzten Jahre Rechnung getragen wird.

Bewirtschaftung der Außenbereiche mit dem Partner NBL

Die Zusammenarbeit mit unserem Hausmeisterservice NBL wurde neu ausgerichtet. Neben den tariflichen Auswirkungen waren für Straßenreinigung und Winterdienst die neu beschlossenen Satzungen für die Stadt Weißwasser zu berücksichtigen. Die sich daraus ergebenden Erhöhungen konnten auf ein Minimum reduziert werden. Unter anderem durch die Veränderung einiger Leistungszeiträume. Ab 01.01.2011 wird für die Verbesserung der Nachweisführung der Hausmeisterdienstleistungen ein elektronisches Erfassungssystem eingeführt, mit dem die erbrachten Leistungen zur einzelnen Wirtschaftseinheit bzw. zu den Pflegebereichen täglich konkret nachgewiesen werden können.

Abwasserentsorgung wird den neuen Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen angepasst

In der Sitzung des Stadtrates am 14.12.2010 wurde die Veränderung der Abwasser- sowie Niederschlagswassergebühren diskutiert und für den Zeitraum 2011 bis 2015 beschlossen. Dabei muss festgestellt werden, dass sich die von den Stadtwerken vorgelegte Kostenkalkulation ausschließlich



an der Wirtschaftlichkeit der Entsorgungsaufwendungen orientiert. Aus den Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung ist zu erkennen, dass immer weniger Bürger unser Gemeinwesen am Leben erhalten müssen. Noch Anfang der 90er Jahre wurde die Infrastruktur von 35.000 Einwohnern genutzt. Es wird eindeutig erkennbar, dass die erhebliche Bevölkerungsreduzierung bei den Betrachtungen völlig außer Acht gelassen wurde. Wir erwarten von allen Verantwortlichen in Stadtverwaltung und Stadtwerken, für die zukünftigen Kalkulationen die wirtschaftliche Belastung jedes einzelnen Bürgers der Stadt Weißwasser zu beachten. Das bedeutet: Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen nicht nur auf die Unternehmensziele, sondern auch auf die Auswirkungen der Entscheidungen auf die Bewohner auszurichten!

Fernwärmekosten weiterhin mit steigender Tendenz

Seit 2007 werden die Fernwärmelieferverträge jährlich durch Stadtwerke Weißwasser gekündigt, um für das folgende Jahr neue Fernwärmepreise zu vereinbaren.



Unabhängig davon, dass Bevölkerungsrückgang und Abbruch von Wohngebäuden eine erhebliche Verringerung der Wärmeverbrauchsmengen entstehen lässt, sind seit langem die Bemühungen zur Vertragsanpassung mit Vattenfall ohne Ergebnis. Wir erwarten, dass im Vergleich zu den Umsiedlungsstandorten eine vergleichbare Kostengestaltung vereinbart werden kann und sehen darin ein wichtiges Zeichen für die Verantwortung von Vattenfall auch für die Stadt Weißwasser.

Die Veränderungen in den weiteren Betriebskostenarten konnten durch intensive Verhandlungen mit den Partnern moderat gehalten werden. Somit kann die Einzeldarstellung auf die oben genannten Schwerpunkte begrenzt werden.

Bauplan 2011

Wie schon in den Jahren 2009 und 2010 konzentrieren sich die Leistungen für das Jahr 2011 auf Instandsetzung und -haltung des Wohnungsbestandes.

Zur Verfügung stehen für die zu realisierenden Aufgaben 1.130.520 Mio. €, die mit 1.090.520 Mio. € aus Eigenmitteln gesichert sind.

40 T€ wurden für die Aufwertung der Wohnhäuser Glückaufstraße 6/7, 8/9 in Schleife durch Vattenfall schon 2009 bereitgestellt und sollen in Verbindung mit angekündigten weiteren Fördermitteln für die Wohnhäuser wirksam werden. Eine erste Abstimmung dazu ist erfolgt. Im Frühjahr 2011 werden die erforderlichen Entscheidungen getroffen.

Schwerpunkt des Bauplanes bildet die laufende Instandhaltung und Instandsetzung sowie die Wartung und Revision der technischen Anlagen.

Für die Neuvermietung und die damit verbundenen Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten sind 350 T€ geplant. Ziel ist es, den Vermietungsstand von 2800 Wohnungen für unsere Genossenschaft mittelfristig zu sichern.

Die bewährte Erweiterung des Brandschutzkonzeptes zur Erhöhung der Sicherheit in unseren Wohnhäusern wird im Jahr 2011 fortgesetzt.

Maßnahmen der allgemeinen Instandsetzung und Wohnumfelderhaltung werden weitestgehend auf die Anforderungen zur Verkehrssicherung ausgerichtet.

Um den Abriss aus dem INSEK 2001 abzuschließen, erfolgt der Freizug der Graf-von-Stauffenberg-Straße 1-5. Ziel ist es, zur Sicherung der Fördermittel aus dem Stadtumbau-Ost sowie zu Altschuldenentlastung auch für diese 50 WE den Abriss im Jahr 2012/13 zu realisieren.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**



Assistenz für sichere Mobilität

Hilfen zum lebenslangen, selbst bestimmten Wohnen in ihrer Wohnung

Teil 2

Hausnotruf und Service - Sicherheit und Vorsorge für viele Lebenslagen!

Im Notfall genügt ein Knopfdruck

„Eigentlich komme ich alleine ganz gut zurecht. Ich liebe mein Zuhause und mein Umfeld. So oft es geht treffe ich mich auch noch mit meiner Nachbarschaft. Gewisse Ängste aber bleiben! Was ist, wenn wirklich mal in der eigenen Wohnung was passiert und ich plötzlich Hilfe brauche?“ Diese Frage quält viele allein stehende, ältere oder hilfebedürftige Menschen.

Viele Menschen sind auch im hohen Alter noch rüstig und fit. Dennoch kann es geschehen, dass man in eine missliche Lage gerät, stürzt oder Hilfestellungen benötigt. Einige der nunmehr über 8.400 Teilnehmer am DRK Hausnotrufdienst Sachsen und Sachsen-Anhalt



haben sich für eine Absicherung entschieden, da sie diese Situation selber erleben mussten. Für den Fall, dass man durch eine Krankheit geschwächt ist oder wenn der Kreislauf nicht mehr so recht will, kann vorgesorgt werden.

Besonders im „Fall eines Falles“ tragen der 24-Stunden-Schlüsseldienst und die Soforthelfer zur Sicherheit der Hausnotrufteilnehmer bei. Schon ein Knopfdruck am Handsender genügt, damit sich ein Mitarbeiter aus der Hausnotrufzentrale über den Lautsprecher des Hausnotrufgerätes meldet und fragt, ob er einem helfen kann. Durch ein sensibles Mikrofon ist eine Verständigung auch aus dem Bad oder einem Nebenraum möglich.

Fortsetzung Seite 4



**Deutsches
Rotes
Kreuz**



Assistenz für sichere Mobilität

Fortsetzung von Seite 3

Hilfen zum lebenslangen, selbst bestimmten Wohnen in ihrer Wohnung

Leistungen nach Teilnehmerwunsch

Durch das umfassende Angebot wählen der Teilnehmer und seine Angehörigen je nach Betreuungswunsch aus unterschiedlichen Leistungsinhalten aus. Für das Rote Kreuz sind die Bereitstellung von Soforthelfer-Einsätzen, Schlüsselhinterlegung und zusätzliche begleitende Dienstleistungen wichtige und grundlegende Bestandteile des Hausnotrufdienstes. Alle Leistungen stehen flächendeckend zur Verfügung.

Zur Beruhigung und Entlastung für die ganze Familie

Speziell in der Unterstützung betreuender Angehöriger hat die Dienstleistung Hausnotruf und Service an Akzeptanz gewonnen. Betreuende Angehörige schätzen die kostenlose Beratung durch qualifizierte Hausnotrufberater, die umfangreichen Leistungen zur Sicherheit und die Unterstützung bei Formalitäten und Anträgen.

Immer für Sie da - 24 Stunden am Tag!

Ambulante Betreuungsleistungen

Personen, die sich für Vorsorge entscheiden und damit sicherer leben, Patienten mit bereits vorhandener Pflege- und Betreuungsleistung sowie Mitglieder und Mieter der Wohnungswirtschaft und Betreuten Wohnformen gehören zu den Teilnehmern und Kunden des Roten Kreuzes und des Hausnotrufdienstes. Die Möglichkeit, rund um die Uhr, schnell per Knopfdruck Hilfe zu erhalten und weitere erforderliche Dienstleistungen über die Servicezentrale vermittelt zu bekommen wird von allen geschätzt.

Mobilruf mit Satellitenortung zur Sicherheit für unterwegs

Über die Versorgung im häuslichen Umfeld hinaus, schafft das Deutsche Rote Kreuz auch Sicherheit für Aktive und Aktivitäten außerhalb des Wohnbereiches. Durch Satelliten-Ortung und die Anbindung von Mobilgeräten an die 24-Stunden-Servicezentrale sind Hilfestellungen

per Knopfdruck möglich. Die Anwendungsgebiete reichen von aktiven Senioren, dem Reitsportbereich, Bergwanderern, Seglern, Radfahrern über die Betreuung von Kindern bis zur Absicherung von Bereitschaftsdiensten, Allein Arbeitsplätzen und der Organisation im Tourenmanagement.

Elke Kretzschmar

Weitere Informationen zu Leistungen und Kosten über die Servicrufnummer: 0180 365 0180 (9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk bis max. 42 Cent/Min.)

Hausnotruf 

Lange gut leben.

“Da sind wir uns einig!”

Meine Mutter will ihre Unabhängigkeit, ich will ihre Sicherheit.

Kontakt:
Deutsches Rotes Kreuz
Hausnotruf und Service in Sachsen und Sachsen-Anhalt
Telefon: 0351 / 64 80 10

IMPRESSIONEN 2010



Den Dreh raus haben Effektiv Heizen und Geld sparen

Ihr Wohnklima wird neben der Feuchte von der Temperatur bestimmt, die in der Wohnung herrscht. Heizen und Lüften bedingen sich gegenseitig. Wenn Sie dies beim Heizen beachten, können Sie mit wenig Aufwand eine hervorragende Luftqualität erzeugen - und dabei auch Heizkosten sparen.

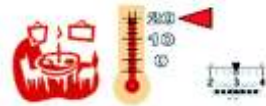
Beachten Sie bitte: Die Energiekosten zum Heizen nehmen einen immer größeren Anteil bei den Nebenkosten ein. Hohe Heizkosten können verschiedene Ursachen haben. Falsches Verhalten, unter dem Motto „Spare was geht“ kann am Ende die Sache mit unter sehr teuer machen. Schimmelprobleme können auftreten mit Folgen für Gesundheit und der Bausubstanz.



„Richtiges Heizen und Lüften“ - Was heißt das im täglichen Gebrauch?

Mäßig aber gleichmäßig heizen

Die Temperatur in Wohn- und Aufenthaltsräumen sollte möglichst auf 20 Grad einreguliert werden. Dies entspricht in der Regel der Einstellung „3“ (bis 4) an den Thermostatventilen.



Die Wände sollten sich warm anfühlen und keine Kälte abstrahlen. Nachts die Heizung zwar reduzieren, aber keinesfalls abdrehen.

Da in den HA-Stationen der Genossenschaft eine automatische Nachtabsenkung erfolgt, ist der effiziente Energieeinsatz gesichert



Heizkörper nicht verbauen und nicht zuhängen

Verblendungen, aber auch lange Vorhänge vor den Heizkörpern verhindern nicht nur die Wärmeabstrahlung in den Raum, sondern erhöhen die Heizkosten.



Wichtig: Luftfeuchte kontrollieren!

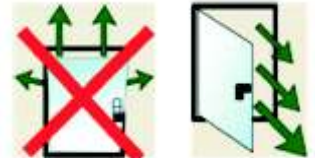
In Wohnräumen sollte die Luftfeuchtigkeit nicht über 45-55% liegen. Dort wo Mieter dies missachten droht in den Ecken und hinter den Schränken Schimmel.

Häufige Ursachen sind: viele Pflanzen, Kochdünste, Duschkämpfe und Wäschetrocknen in der Wohnung. Wäsche darum nicht in Schlaf- oder Wohnräumen trocknen -> nutzen Sie geeignete Trockenräume im Haus.



Lüften und Lüftungsdauer

Beim Lüften ist einer kompletter Luftaustausch wichtig. In der Jahreszeit, wenn die Heizung aus ist, kann man kaum etwas falsch machen.



Im Winter muss man Vorsicht walten lassen: Gekippte Fenster in beheizten Räumen vermeiden -> Schimmelbildung oberhalb der Fenster wird gefördert. Drei bis fünf Minuten mehrmals täglich das Fenster weit öffnen. Sobald die Raumluft kalt ist: Fenster wieder zu! Dann wird die warme, feuchte Raumluft durch trockene, kalte Außenluft ersetzt.



Räume nicht „mitheizen“

Halten Sie die Türen z.B. zum Schlafzimmer möglichst geschlossen, damit die warme feuchte Luft vom Bad oder aus der Küche nicht ins kältere Schlafzimmer gelangt und sich dort unbemerkt Schimmel bilden kann.



Möbel von kalten Außenwänden fern halten

Möbel sollten mindestens 5-10 cm von der Wand stehen. Denn wenn die Wandoberfläche mehr als 5 Grad kälter als die Raumtemperatur ist, besteht eine erhöhte Gefahr der Schimmelbildung.



Quelle für Text und Bild: -Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
-Dena - Deutsche Energie Agentur
-Amt für Soziale Leistungen Mainz

Du bist mehr Immobilienprofi als du denkst.

An alle Schulabgänger 2011!

Wir bilden zur/zum Immobilienkauffrau/-mann aus.

Ausbildungsbeginn ist der 22. August 2011.
Die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre.

Wir erwarten Bewerber/-innen mit einem guten Zeugnis der 10. Klasse oder Abitur, gute Umgangsformen, Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Organisationstalent.

Wir bieten eine moderne Ausbildung und eine gute Ausbildungsvergütung.

Bewerbungen richten Sie bitte mit dem letzten Zeugnis bis zum 12. Februar 2011 an die

Wohnungsbaugenossenschaft Weißwasser eG
Vorstand
Puschkinstraße 26
02943 Weißwasser

Aktuelle Wohnungsangebote

H.- Eisler- Straße 21 4. Etage
4 Zimmer Wohnung ca. 66 m² Wohnfläche
- Fliesen im Bad
- Balkon
Grundnutzungsgebühr: 284,13 € zzgl. Nebenkosten

H.- Heine- Straße 50 5. Etage
3 Zimmer Wohnung ca. 67 m² Wohnfläche
- mit Wohnküche
- Balkon
Grundnutzungsgebühr: 314,58 € zzgl. Nebenkosten

Puschkinstraße 19 3. Etage
3 Zimmer Wohnung ca. 59 m² Wohnfläche
- Tapete und Laminat
Grundnutzungsgebühr: 271,74 € zzgl. Nebenkosten

Bitte beachten:

Am Donnerstag, 23. und 30. Dezember bleibt unsere Geschäftsstelle geschlossen!

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des IV. Quartals recht herzlich und wünschen Gesundheit sowie persönliches Wohlergehen.
Insbesondere unseren Jubilaren:

Feodor Rochelt	80	JAHRE	Ruth Lisofsky	83	JAHRE
Eleonore Liebig	80	JAHRE	Klara Kilian	83	JAHRE
Günter Atte	80	JAHRE	Margot Kubik	84	JAHRE
Anna Kauffeldt	80	JAHRE	Werner Kittel	84	JAHRE
Ingrid Ruschke	80	JAHRE	Christa Zierold	85	JAHRE
Christa Greiner	80	JAHRE	Rosa Brückner	85	JAHRE
Sigrid Platz	81	JAHRE	Else Rothe	85	JAHRE
Ursula Richter	81	JAHRE	Manfred Greiner	85	JAHRE
Margarete Krautz	81	JAHRE	Horst Tänzler	86	JAHRE
Gotthard Sprotte	81	JAHRE	Käthe Krüger	86	JAHRE
Joachim Simon	81	JAHRE	Liesbeth Buder	86	JAHRE
Ursula Diedrich	81	JAHRE	Else Hebick	86	JAHRE
Erna Jeschke	82	JAHRE	Reinhard Peter	87	JAHRE
Günter Knoblich	82	JAHRE	Walli Dilsner	87	JAHRE
Manfred Supra	82	JAHRE	Maria Gürntke	87	JAHRE
Gertrud Nikoleizig	82	JAHRE	Margot Franzke	87	JAHRE
Erwin Walter	82	JAHRE	Erika Thielemann	88	JAHRE
Erna Krupper	82	JAHRE	Hildegard Neese	89	JAHRE
Edith Stoppira	83	JAHRE	Anna Biens	89	JAHRE
Christa Weiss	83	JAHRE	Charlotte Stephan	89	JAHRE
			Brigitte Noack	89	JAHRE

Wohnungsbaugenossenschaft Weißwasser eG
(eingetragene Genossenschaft unter Reg.-Nr. 247 beim Amtsgericht Dresden)

Geschäftsstelle: Puschkinstraße 26
02943 Weißwasser

Telefon: 03576 / 28 83 - 0
Telefax: 03576 / 28 83 83
e-mail: info@wgw-weisswasser.de

Sprechzeiten: Montag 9-11 Uhr und 13-15.00 Uhr
Dienstag 9-11 Uhr und 13-18.00 Uhr
Donnerstag 9-11 Uhr und 13-16.30 Uhr
Freitag 8-11 Uhr

Vorstand: Frau Birgit Michel
Herr Andreas Taug

Bereitschafts- und Havariedienste:
Notrufzentrale (Taxi Mäder) Tel. 03576 / 21 06 45

SUDOKU

		6	4					
	5	4		8	2			9
	8				9	1	5	
8	2		9		1			
		3				9		
			3		8		2	5
	6	1	2					3
	4		8	1		2	6	
					6	5		

Die vorhandenen Zahlen müssen so ergänzt werden, dass in jeder waagerechten Reihe, in jeder senkrechten Spalte und in jedem der 3x3 Felder großen Teilquadrate jede Zahl von 1-9 jeweils genau einmal vorkommt. Es gibt immer nur eine mögliche Lösung.

Lösungswort des April - Rätsels:
"Sahara-Sommer"

Gewonnen haben: Herr Gustav Müller, Herr Günter Hoffmann, Fam. D. Westphal

Herzlichen Glückwunsch!

Die Auslosung erfolgte unter Ausschluss des Rechtsweges.

Impressum

Herausgeber:
Wohnungsbaugenossenschaft Weißwasser eG
Puschkinstr. 26, 02943 Weißwasser
Redaktion:
Redaktionsbeirat der WGW eG, ViSdP Vorstand
Satz und Druck:
CITY-DRUCKEREI, Weißwasser, Bautzener Str.62

Die in „Wohnen bei uns“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Der Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Herausgebers.

ZAHLENRÄTSEL

12	0				10		12		15		24		4			
22		14	18	6	17	14	16	2	9	19	4	17	7	14	16	9
15					12		14			19						7
11	15	24	5	16	18	10	21	9	17	16	6	17	12			6
6	19				16		6		6		6					16
18		7	16	2	16	9	14	10	17	12	8	16	5	21		
21			17			15	12		12							5
12		9	12	16	8	18	20	15	16	18	8	16	9			
16	3	0		5		7							9			19
		16		16				0					10			0
15	18	7	16	20	16	7	15	15	12	16	6	21			18	
		16			20			21		20		16				7
9				8	16	14	9	15	21	16			18			15
12	2		2	1	14			9		14		2				20
4		3	4	10	21			10		21			15	19	4	
8			20		8	6	21	9	21	16	9		20			2
4			14	15	6			0		4		8	18			
8			16		11			15	17	12	10	16				11
16		15	18	10	8	17	12	21		16						6
10	5		14		21			11		9		14	4			10
8			9		15			13		8	6	15				17
9		3	15	10	16	9	0	18	7			5				12
4			21		21				16			5				4
18		20	11	19		14	6	9	10	17	12	16				5
	4		16		10				10			16	3			10
10	21	9	6	21	11	16	18	12	15	0	10					2
21					15	6			9			15				16
16			E		9			9		8		12				9
5	9	16	D	16	9	6	14	10	12	15	13	18				8
	18		E		15			16		10		16				15

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
								D				
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
			E									

Lösungswort	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Viel Spaß